

Eine Exkursion nach Wildpoldsried

Wie in einem News Letter der BLDG angekündigt, haben einige Bernrieder*innen am 21. Oktober eine Fahrt nach Wildpoldsried unternommen. Unser Ziel war es, sich vor Ort in einer energieautarken Gemeinde ähnlichen Zuschnitts wie Bernried umzuschauen, wie man „das so macht“. Wir hatten einen engagierten Guide, Thomas Pflüger, der uns erst einen kurzweiligen und verständlichen Vortrag verpasste und uns anschließend durchs Dorf führte, um uns einige Projekte zu zeigen, die als beispielhaft bezeichnet werden können.

Die erste Bürgermeisterin, Renate Deniffel nahm sich auch kurz die Zeit die Gäste aus Bernried zu begrüßen. Auf dem Bild ganz rechts neben Thomas Pflüger. Einen interessanten Beitrag von Fr. Deniffel findet man unter. <https://www.wildpoldsried.de/grusswort.html>



Und uns wurde überzeugend verdeutlicht, dass selbst in kleinen Gemeinden wie Wildpoldsried Nachhaltigkeit großgeschrieben werden kann. Mit einer ähnlichen Einwohnerzahl wie Bernried setzt Wildpoldsried Maßstäbe im Klimaschutz. Schon im Jahr 2000 entwickelten die Wildpoldsrieder ein wegweisendes Leitbild: Mehr Strom und Wärme aus erneuerbaren Quellen bereitstellen als verbraucht werden. Heute setzt Wildpoldsried auf Wind, Sonne, Wasser, Holz und Biogas.

Doch damit nicht genug! Die Gemeinde nutzt und erweitert stetig ein Nahwärmenetz mit Dorfheizung, Blockheizkraftwerken und Biogasanlagen, z.T. durch die Privatinitiative eines Landwirtes aufgebaut. Wildpoldsried fördert auch eine energieneutrale Bebauung: Jede*r Bauherr*in erhält einen Teil des Grundstückspreises zurück, wenn ein Passivhaus auf dem Grundstück gebaut wird. Ihre beeindruckenden Bemühungen wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter der European Energy Award.

Das Beste aber zum Schluss: Die 7 laufenden Windräder – weitere sind in Planung - werden durch kommunale Gesellschaften betrieben, deren Anteilseigner ausschließlich Wildpoldsrieder Bürger*innen sein dürfen. Die Rendite liegt weit über banküblichen Quoten und hat so manchen Windkraftgegner zum Anteilseigner mutieren lassen. Es geht nicht mehr darum Kapitalgeber zu finden, sondern sicher zu stellen, dass möglichst alle Bürger*innen beteiligt werden: Deckelung der Anteile!

Die Wertschöpfung bleibt vor Ort, dank Bürger – Beteiligungen insbesondere an Windrädern: **Grüne Energie nutzen und Geld damit verdienen!** Der Kämmerer reibt sich auch die Hände, denn die Gewerbesteuer wächst und wächst. Die Ausgaben der Wildpoldsrieder*innen für Energie landen nicht in den Taschen von Großkonzernen und/oder Staaten, die nicht unbedingt für die Achtung der Menschenrechte bekannt sind.

Und was folgt daraus für Bernried?

Es ist auch in Bernried keine Frage der prinzipiellen Machbarkeit. Die konkreten Lösungen müssen die Bürger*innen im Konsens festlegen. Es erfordert allerdings unternehmerischen Mut die notwendigen Schritte in eine klimaneutrale Zukunft zu gehen.

Für die BLDG
Peter Zapf und Christian Blendl